

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

Abteilung Kultur

Kantonale Denkmalpflege

Richard Buser, Dr. phil. hist.
Leiter Bauinventar
Säulenhaus, Laurenzenvorstadt 107, 5001 Aarau
Telefon direkt 062 835 57 21
Telefon zentral 062 835 23 40
richard.buser@ag.ch
www.ag.ch/denkmalpflege

Gemeinde Niederwil
Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 4
5524 Niederwil

8. September 2022



Niederwil, Ehemaliges Schulhaus (heute Gemeindehaus), Hauptstrasse 4,
Parzellen-Nr. 275, Assekuranz-Nr. 36

Dokumentation zur vorgängigen Abklärung der Aufnahme ins Bauinventar
(erstellt auf Wunsch der Gemeinde Niederwil)

Würdigung

Das 1911 erbaute Schulhaus von Niederwil ist ein architekturhistorischer Zeuge des frühen Heimatsstils im Kanton Aargau. Seine prominente Stellung neben der kantonal geschützten Pfarrkirche St. Martin und gute Sichtbarkeit, namentlich von der Gnadenthalerstrasse her, sowie seine historische Bedeutung als Gemeindeschulhaus verleihen ihm Ortsbauliche und lokalhistorische Bedeutung. Im Innern sind das weitgehend bauzeitlich erhaltene Treppenhaus sowie die Raumanordnung mit der unterhalb der Schulzimmern angebrachten Turnhalle, die seit längerer Zeit als Saal mit Bühne genutzt wird, von architekturhistorischem Wert. Spätere Bauphasen, namentlich die unsensible Neugestaltung des rückwärtigen Eingangsbereichs aus den 1970er-Jahren und der komplette Umbau des Erdgeschosses aus den 1980er-Jahren schmälern das Baudenkmal. Das Schulhaus hat ein Pendant in der Gemeinde Neuenhof: Dort entstand zur selben Zeit von den gleichen Architekten ein in vielem vergleichbares und in den Details wie Befensterung und Treppenhaus identisches Schulhaus. Dieses ist im Kurzinventar der Gemeinde Neuenhof von 1997 eingetragen (Zürcherstrasse 89, KI-NEU902).

In einem Direktvergleich zeigt sich, dass das Schulhaus in Niederwil weniger bauzeitliche Substanz bewahrt hat (Abb. 3 und Abb. 4). Aus diesen Gründen würde das Schulhaus auch bei einer künftigen Neuinventarisierung wie seinerzeit bei der Erstinventarisierung der Gemeinde Niederwil im Jahr 2001 wiederum **nicht** ins Bauinventar aufgenommen werden.

Baugeschichte

Den zeitgeschichtlichen Hintergrund für den Bau des Schulhauses bildet den auch auf Drängen des Kantons hin entstandenen Beschluss der Gemeinde zum Bau eines eigenen Schulhauses Anfang des 20. Jahrhunderts. Dieses Vorhaben wurde durch den Brand des bisherigen Schulhauses in Nesselbach im Oktober 1910 im wahrsten Sinn des Wortes befeuert (1). Im Dezember des gleichen Jahres legte das Badener Architekturbüro Schneider & Sidler die Pläne für einen Schulhausneubau vor (2). Dieses Büro hatte im gleichen Jahr den Wettbewerb zum Schulhausneubau der Gemeinde Neuenhof für sich entschieden. Das dortige und das hiesige Schulhaus scheinen dabei einander Pate gestanden zu haben, wie ein Vergleich der Gesamtform und der Details zeigt (Abb. 1, 2, 3, 4 und 5). 1911 wurde das Schulhaus in Niederwil erbaut (Abb. 6).

Die weiteren Bauphasen betrafen den Einbau einer Schulküche im Dachstock 1943/44 (2), die Erweiterung nach Südwesten 1949/50 gemäss Projekt des Mellinger Architekten Jean Frey (3) und Ausbauten von Schulzimmern und dem Turnsaal 1954/55 (4). Später folgten der Einbau des Bibliotheksziimmers 1971 nach Plänen des Berner Architekten P. Pulfer, der eigens Möbel für diesen Raum entwarf (5) (Abb. 7). 1973/74 wurde das Äussere renoviert und der Eingang an der Westseite mit einem flachen Vordach ergänzt sowie die Nahumgebung nach Plänen des Wettinger Gartenarchitekten Peter P. Stöckli neugestaltet (6). In den 1970er-Jahren erwog man den Abbruch und den Neubau eines Gemeindehauses an seiner Stelle, wie ein nicht weiter verfolgte Vorprojekt von Walter Keller, Architekt in Fislisbach, aus dem Jahr 1973 belegt (7). 1979/80 wurde das Innere renoviert, darunter auch die Bühne im Schulhaussaal, und in der ehemaligen Dachwohnung ein zweites Vereinslokal sowie ein Sitzungszimmer eingerichtet (8). 1985 erfolgte der Umbau des Schulhauses zum Gemeindehaus nach Projekt von Franz Meier, Mellingen (9) und 1992 wurde das Dachgeschoss nach Plänen des Badener Architekturbüros Arno Beck weiter ausgebaut und saniert (10).



Abbildung 1 Architekturbüro Schneider & Sidler Baden. Projekt für ein Schulhaus in der Gemeinde Niederwil, Ansicht der Nordfassade, Massstab 1:50, 1910. – Das Projekt zeigt sich auf der Höhe seiner Zeit: Die vom frühen Heimatstil geforderte malerische, stimmungshafte Architektur wird mit aufgelockerten Bauvolumen, vielgestaltiger Dachlandschaft und individueller Gestaltung jeder Hausseite erreicht. (Gemeindearchiv Niederwil L2.1.2 Gemeindehaus 1910 Neubau)



Abbildung 2 Architekturbüro Schneider & Sidler Baden. 2. Projekt für ein Schulhaus in der Gemeinde Neuenhof. Perspektivische Ansicht, 1909. – Das rund ein Jahr zuvor von den gleichen Architekten entworfene Schulhaus für Neuenhof zeigt die gleichen Gestaltungsprinzipien wie jenes für Niederwil. (Stadtarchiv Baden Q.12.1.2654)



Abbildung 3 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Ansicht von Nordosten (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 4 Altes Schulhaus Neuenhof. Ansicht von Südwesten (Foto, um 1997 Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 5 Die beiden bauzeitlichen Treppengeländer in den Schulhäusern von Neuenhof (links) und Niederwil (rechts) sind mit ihren geometrischen Jugendstilformen identisch. (Foto links: um 1997, Foto rechts 28.6.2022, beide Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 6 Das Schulhaus im Bau, 1911 (in: Niederwil im Freiamt. Dorfgeschichte 1993, herausgegeben von der Einwohnergemeinde Niederwil, Wohlen 1993, S. 214).

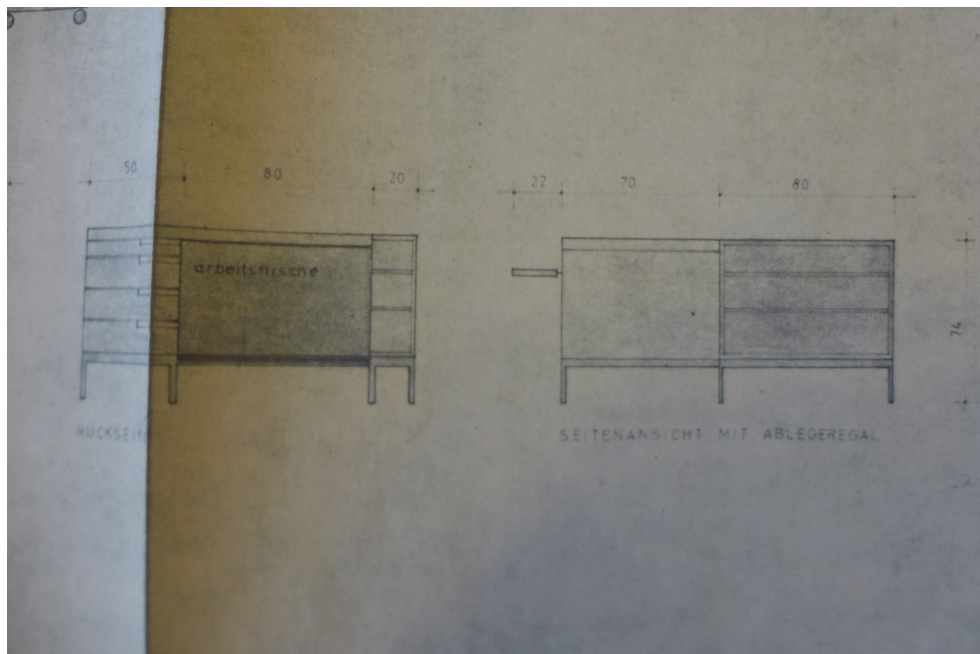


Abbildung 7 P. Pulver, Entwurf für Bibliotheksmöbel, 1971 (Gemeindearchiv L2.1.2 Gemeindehaus 1971 Einbau Bibliothekszimmer)

Baubeschreibung

Lage

Das auf längsrechteckigem Grundriss fussende Schulhaus steht traufseitig orientiert von der Hauptstrasse um eine Haustiefe zurückversetzt prominent auf dem Hangrücken. Diese Setzung macht das Schulhaus für die vom Tal auf der Gnadenthalerstrasse Kommenden zu einem Wahrzeichen und Erkennungsmerkmal am nördlichen Ortseingang (Abb. 8). Das Schulhaus bestimmt zusammen mit der südöstlich von ihm gelegenen Kirchenbezirk und dem hoch aufragenden Turm der Pfarrkirche St. Martin (Kantonales Denkmalschutzobjekt DSI-NIW002) das Ortsbild entscheidend.



Abbildung 8 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Ansicht von Nordosten (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)

Aussen

Das Schulhaus verkörpert mit seiner vielgestaltigen Erscheinung die Ideale der Heimatstil-Architektur des beginnenden 20. Jahrhunderts in vollkommener Weise: Jede Hausseite sieht anders aus und das Dach besitzt zwei senkrecht zueinander verlaufende Firste, was zu einer abwechslungsreichen Dachlandschaft führt (Abb. 9).



Abbildung 9 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Ansicht von Westen (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege) – Der Anbau von 1949/50 schmiegt sich als weiterer Baukörper mit eigenem Vollwalmdach harmonisch an den Hauptbau.

Das hoch aufragende Vollwalmdach mit liegendem Dachstuhl nimmt gut einen Drittel des gesamten Volumens des Schulhauses ein. Der Baukörper besteht dank der fast vollständig zu Tage tretenden Turnhalle unter den Schulzimmern aus drei Geschossen. Die Fassaden sind gegliedert, wobei sich glatt verputzte rahmende Elemente wie Sockel und Lisenen mit den rau verputzten Wandflächen dazwischen abwechseln. Die grösstenteils hochrechteckigen Fenster sind paarweise angeordnet und in den Obergeschossen mit durchgehenden Fensterbänken verbunden.

Die beiden Schulhauseingänge liegen nicht auf der zur Strasse hin orientierten Längsseite, sondern auf der nordwestlichen Giebelseite und der rückwärtigen Längsseite. Der Eingang auf der Giebelseite wird über eine Freitreppe mit Vordach erreicht und führt direkt in das Geschoss über der Turnhalle (Abb. 10). Anders der Eingang auf der Rückseite: Er geht ebenerdig zum Treppenpodest zwischen dem Erd- und Untergeschoss. Das in den 1970er-Jahren hinzugefügte, weit ausladende flache Vordach verunklärt diese Eingangssituation (Abb. 11).



Abbildung 10 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Ansicht von Nordosten. – Der Eingang ist mit Treppenmauer und von Stützen getragendem Vordach sorgfältig gestaltet und setzt einen Akzent. (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 11 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Ansicht von Westen. – Der Eingriff aus den 1970er-Jahren unterbricht die vertikale Ausrichtung des erkerartigen Treppenhauses aus der Bauzeit. (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)

Innen

Der ursprüngliche Grundriss ist nur noch partiell und vor allem in den oberen Stockwerken wahrzunehmen (Abb. 12). Intakt erhalten ist das Treppenhaus im Südwesten des Hauses. Namentlich die Belichtung (Abb. 13) und das zeittypische, schmiedeeiserne Treppengeländer (Abb. 14) machen diesen Hausteil zum historisch wichtigsten Bereich. Beachtung verdient auch die eingetieft, ehemalige Turnhalle. Die Platzierung der Turnhalle (Abb. 15 und 16) unter den Schulzimmern, war in dieser Zeit beliebt und findet sich anderen Schulhäusern dieser Zeit, beispielsweise dem gleichzeitig nach Plänen der gleichen Architekten erbauten Schulhaus in Neuenhof oder etwa dem Schulhaus in Grellingen BL, um ein ausserkantonales Beispiel zu nennen.



Abbildung 12 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Blick in den Schulhausgang im Obergeschoss. – Im Obergeschoss ist der Schulhauscharakter noch erkennbar, wobei die Ausstattung aus den 1950er-Jahren überwiegt. (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 13 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Treppenhaus an der Südwestseite. – Die abwechslungsreich gestalteten Fenster des erkerartigen Treppenhauses erzeugen eine verspielte Lichtführung im Innern. (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 14 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. – Das schmiedeeiserne Treppengeländer im Innern zeigt bauzeitliche Details wie die stilisierten Voluten und die schmucken Messinghocker – eine baulich-erzieherische Massnahme gegen das Geländerrutschen der Schulkinder. (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 15 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. Blick in die zum Saal umgenutzte Turnhalle im Untergeschoss. (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)



Abbildung 16 Ehem. Schulhaus, heute Gemeindehaus Niederwil. – Die vermutlich bauzeitlichen Garderobehaken im Untergeschoss zeugen von der einstigen Nutzung des Saals als Turnhalle. (Foto 28.6.2022, Kantonale Denkmalpflege)

Anmerkungen

- (1) Niederwil im Freiamt. Dorfgeschichte 1993, herausgegeben von der Einwohnergemeinde Niederwil, Wohlen 1993, S. 270.
- (2) Vollständiger Plansatz zum Schulhausneubau von Schneider & Sidler Architekten BSA, Baden, datiert "Dezember 1910". Signatur: L2.1.2 Gemeindehaus 1910 Neubau
- (3) Signatur: L2.1.2 Gemeindehaus 1944 Einbau Schulküche
- (4) Projektvarianten von Jean Frey, Architekt Mellingen, datiert "3. Mai 1949", 4. Mai 1949", "5. Mai 1949" "22.9.1949", und "18. März 1950". Signatur L2.1.2 Gemeindehaus 1949 Anbau
- (5) Signatur: L2.1.2 Gemeindehaus 1954 Ausbau
- (6) Signatur: L2.1.2 Gemeindehaus 1971 Einbau Bibliothekszimmer
- (7) Signatur: L2.1.2 Gemeindehaus 1974 Aussenrenovation und Neugestaltung Umgebung Pläne
- (8) Signatur: L2.1.2 Gemeindehaus 1976 Neubau, (Projekt nicht ausgeführt), Pläne
- (9) Signatur: L2.1.2 Gemeindehaus 1973 Neubau Vereinsräume, Saal und Dach
- (10) Signatur: L2.1.2. Gemeindehaus 1985 Umbau Pläne
- (11) Signatur: L2.1.2. Gemeindehaus 1992 Sanierung Dachgeschoss

Literatur

-Niederwil im Freiamt. Dorfgeschichte 1993, herausgegeben von der Einwohnergemeinde Niederwil, Wohlen 1993

-Kurzinventar der Gemeinde Neuenhof von 1997 (KI-INV902)

Quellen

-Gemeindearchiv Niederwil: L2. Liegenschaften – Eigentum, Bau und Unterhalt / 1. Liegenschaften und Grundstücke / 2. Gemeindehaus, Verwaltungsgebäude, Werkhof, Bauamt / Gemeindehaus / Einzelne Umbauten

-Gemeindearchiv Niederwil: L2. Liegenschaften – Eigentum, Bau und Unterhalt / 1. Liegenschaften und Grundstücke / 2. Gemeindehaus, Verwaltungsgebäude, Werkhof, Bauamt / Gemeindehaus / 1976 Neubau (Projekt) / 1985 Umbau

-Otto Betschmann, Niederwil. Kirche und Schulhaus aus westlicher Sicht, um 1947. Öl auf Leinwand, Gemeindebesitz. (Auf der Titelseite dieser Dokumentation ist ein Ausschnitt daraus wiedergegeben)